

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 9 (1996)
Heft: 12

Artikel: Verfeinerung : der Erweiterungsbau der Lampenfirma Baltensweiler
Autor: Loderer, Benedikt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-120479>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verfeinerung

Auf den ersten Blick sieht dieser Gewerbebau gewöhnlich aus. Doch auf den zweiten zeigt sich der Unterschied zwischen dem Landläufigen und dem Speziellen: die planerische Sorgfalt.

Die Aufgabe ist klar. Nachdem das Nachbargrundstück gekauft worden war, sollte darauf ein Erweiterungsbau für die Lampenproduktion der Baltensweiler AG errichtet werden. Ein erstes Projekt eines Ortsansässigen scheiterte, und Oliver Schwarz übernahm den Auftrag.

Der raffinierte Glaskubus

Es liegen rund 6 Meter Höhendifferenz zwischen der hintenliegenden Quartierstrasse und der Kantonsstrasse, der alten Ausfallachse von Luzern Richtung Zürich. Schwarz nützte diese Höhe aus, um einen vorne drei- und hinten eingeschossigen Bau hinzustellen. Auf den ersten Blick denkt der Beobachter: ein Glaskubus, na und? Man muss schon genauer hinsehen, um die Qualitäten zu erkennen. Neben aller Detailsorgfalt interessiert hier das Bewältigen eines uralten Problems: Wie kann man dasselbe Glas-mass (früher waren es Triglyphen) verwenden, ohne in der Ecke ein Sonderstück einsetzen zu müssen? Die Fassade gehorcht erwartungsgemäss dem Stützenraster. Aber in der Ecke gibt es keine Stütze. Die Rasterachse liegt genau an der Innenkante der Glasfront, stösst also rechtwinklig übereck zusammen. Die Ecke selbst besteht aus einem Dichtungsprofil, in

das ein Zugstab eingelassen ist, der die durch den Wegfall der Stütze entstehenden Kräfte aufnimmt.

Im Untergeschoss zeigt sich die Konsequenz dieser Ecklösung. Wo die Glasfront und die Kellerwand aufeinander stossen, wird die Ecke mit einem Blech «in die Gehrung geschnitten».

Qualität im Detail

Auch beim Deckenanschluss steckt die Qualität im Detail. Die Stützen stehen vor der Deckenstirne und ein Metallprofil schliesst den Abstand zwischen Glas und Beton. Damit verschwindet von innen gesehen das Glasprofil hinter der Betondecke. Diese scheint im Nichts zu schweben. Ausssen geht das Schrittmass der Glas-tafeln über die Deckenstirne hinweg. Alle drei Fensterformate pro Geschoss sind gleich hoch.

Zur scheinbaren Einfachheit des Baus gehört auch die intelligente Haustechnik. Die in den Betondecken eingelegten Wasserrohre sorgen für den Temperatursausgleich und benützen die Decke als Speichermasse. Die darin eingelegte Quelllüftung erlaubt eine Wärmerückgewinnung. Entstanden ist ein strahlender Kubus von selbstverständlicher Ruhe, die aus der Genauigkeit stammt.

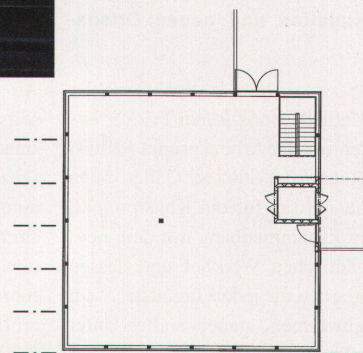
Benedikt Loderer

Gewerbehaus Luzernerstrasse 73

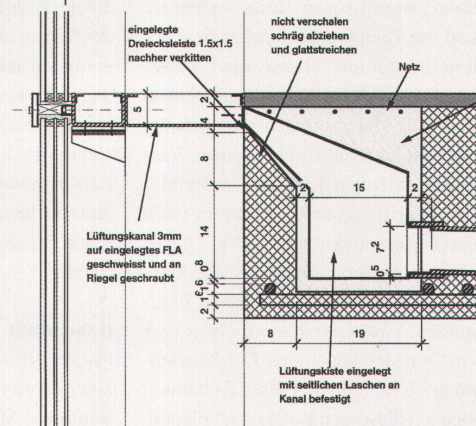
Bauherrschaft: Baltensweiler, Ebikon
Architekt: Oliver Schwarz Architekten, Zürich
Mitarbeiter: Martin Zwinggi
Baustatik: Eduard Kiener, Luzern
Fassadentechnik: Mebatech, Baden

Bild: Louis Brem

Nachts leuchtet der strahlende Kubus



Grundriss Erdgeschoss. Die Rasterachsen treffen sich an der Innenkante der Glasfront



Schnitt durch die Deckenstirne



Das Glas verschwindet, und die Decke scheint zu schweben